Laibacher Tagblatt. Rebaction und Expedition: Bahnhofgaffe Dr. 15

Rr. 203. Branumerationspreife: für gaibad: Sangi. fl. 8:40; gunellung ind Saus vertil, 25tr. Mit ber Boft : Gangiabr. fl. 12.

Donnerstag, 4. Sept. 1879. — Morgen: Laurentius 3. Infertion & Preiseile: Cin- bei beiterfolingen a fr. Bin. 12. Jahrg.

Much ein Boridlag.

Wir find es nicht gewohnt, die "national-rechtlichen Schmerzensrnfe und politischen Rath-schläge ber national-flerikalen Presse an dieser Stelle gu befprechen. Für fie genügt ber lotale, beziehungsweise ber provinzielle Theil um fo mehr, als gegenftandeloje Eraumereien, Die nur ber völlig Uneingeweihte als reale Projette behandeln und beurtheilen fann, gewiß fein besonders bantensmerthes Objett politischer Erörterungen abgeben fonnen. Benn wir heute von biefer unferer Gepflogenheit eine Ausnahme machen und einen Musipruch ber "Novice" jum Gegenftande einer ernfteren Betrachtung machen muffen, jo geschieht bas feineswegs beshalb, weil wir bem Organe bes Dr. Bleiweis irgent welchen autoritativen Einfluß auf ben Gang ber politischen Ereigniffe in Defterreich beimeffen. Im Gegentheil handelt es fich bei uns im vorliegenden Falle lediglich barum, die vollftändige politische Unreife eines Organs zu conftatieren, das trot ber Inspiration burch ben Balacty bes Slovenenthums boch taum über bie erften Unfange conftitutionellen Dentens hinausgetommen ift.

Gleich bem "Slovensti Rarob" ift auch ben "Novice" ber Linger Barteitag ein fehr unbequemer Zwischenfall. Während aber bas Organ bes felig im herrn entichlafenen Jungflovenenthums in etwas rabiater Beife bem Dimifterium Taaffe ben indireften Borwurf ber Schmache beshalb machte, weil es ben Linger Parteitag nicht burch bie Boligei fprengen ließ, fpielen fich bie "Rovice" auf ben Staatsfunftler hinaus, welchem bor allem baran gelegen ift, seinen speziellen Bunichen auch auf parlamentarischem Bege eine Urt von Berechtigungs-hintergrund zu verleihen. "Novice" rechnen aus, daß nach ben Bahlen des Linzer Vonteitags die Regierung im neuen Abgeordneten-hanse höchstens auf eine Majorität von 13 Stimmen rechnen tonne. Da eine folche Dehrheit un-genügend fei, um bas Minifterium Taaffe vor

bem Anfturme ber geeinigten verfaffungetreuen Gegnerschaft gu fchuten, fo werde es ben Reichsrath auflojen und Reuwahlen ausschreiben muffen. "Dovice" fprechen Diefe Beweisführung mit einer nicht zu verkennenden ftolzen Ruhe aus, gerabe so, als ob sie damit eine ganz neue politische Offenbarung der Mitwelt überliefern wollten. Bir find jeboch anderer Unficht und haben uns bei ben "Rovice" nur infoferne gu bedanten, als fie unfere bereits längft ausgesprochene Ueberzeugung von ber Regierungsunfähigfeit ber parlamentarifchen Mittelpartei auch zu ber ihrigen machte. Liegt ja boch in ber Buftimmung bes Gegners ber trif-tigfte Beweis für die fachliche Begründung unferer Anschauung. Wenn aber "Novice" an die Erfenntnis ber ermahnten unleugbaren Thatfache ben Sat fnupfen, bag die Regierung im gegenwartigen Beitpunfte gur Sprengung bes Reichsrathes fchreiten folle, fo ift bas eine Forberung, Die wir im Munbe eines nationalen Organs nur bann begreiflich finden, wenn wir bei bemfelben eine voll-ftandige Begriffsverwirrung in Bezug auf bas parlamentarische Regiment und beffen hilfsmittel porausfeten.

Wie jedermann weiß, ift bie Auflösung conftitutioneller Bertretungeforper vor Ablauf ihrer gesetlichen Functionszeit als eine Berufung ber Regierung vom Parlamente an bas Bolt zu betrachten. Erftere wird baher von ihrem biesbezüglichen Rechte nur bann Gebrauch machen, wenn fie mit ber Majoritat ber betreffenben parlamentarischen Körper in Wiberspruch gerath und zugleich ber Deinung ift, bag bie von biefer Mehrheit vertretene, von ihr aber befämpfte Rich-tung auch innerhalb ber Wählerschaft auf feine Beiftimmung gablen tonne. Bu biefer Rechnung haben bann bie Resultate ber Neuwahlen bie Probe Bu bilben. Fallen fie im Sinne ber Regierung aus, fo ift wenigftens nach außen bin ber Beweis erbracht, daß die Boraussepungen berselben richtig waren. Es ift baber eine Bflicht der Selbsterhaltung für jedes Kabinet, von dem Auflösungs-

rechte nur bann Gebrauch ju machen, wenn feine Stellung gum Parlamente unhaltbar geworben und zugleich genugende Anhaltspunkte für ein günftiges Refultat der Reuwahlen borhanden find. Wie ftellt fich nun das Ministerium Taaffe zu diesem Sabe? Kann bieses hoffen, aus ber ihm bon ber "Rovice" angerathenen Musschreibung ber Reuwahlen auch neue Lebenstraft zu ziehen? Bir muffen lettere Frage gang entschieden im verneisnenden Ginne beantworten. Denn die Achillesferfe feines Siftems liegt ja nicht barin, bag er im Parlamente nur über eine gu fleine Majoritat verfügt, sondern vielmehr einzig und allein im Factum unnatürlicher Allianzen. Wäre die par-lamentarische Majorität eines Kabinets Taaffe-Faltenhayn-Brajat-Rorb auch noch fo groß: fie wird und muß bei ber Behandlung concreter, politischer Fragen in ihre Clemente gerfallen und mit ihr zugleich bas Ministerium, welche fie repräsentierte. Es ift also nicht gut einzusehen, wie durch Renwahlen dort Hilse für ein Ministerium gesichafft werden soll, dessen Schwäche nicht als vorübergehendes lebel, sondern als Uebel seiner Gesammtorganisation aufzusaffen ist.

Bollftanbig widerfinnig ift es aber, bon ber Sprengung bes Barlaments und ber Musichreibung neuer Bahlen eine Bermehrung ber Bahl jener ju erwarten, welche bem jest beliebten Sifteme unnaturlicher Alliangen ihre Buftimmung geben. Sat ja boch ichon die Beit von den letten Bahlen bis heute vollständig hingereicht, um jeden vor-urtheilsfreien Beobachter zu überzeugen, daß felbft bie redlichften Bunfche gur Conftituierung einer fogenannten Mittelpartei im Ginne Taaffe's nur ben Beitstang nationaler und foberaliftifcher Sonberbeftrebungen begünftigen. Als Graf Taaffe bie letten Wahlen behufs Bilbung einer alle Fractionen vereinigenden Compromispartei leitete, tonnte man sich wenigstens auf den guten Willen bes fünftigen Minifterprafibenten berufen. Run haben aber bie Ertravagangen ber verschiebenen foberaliftischen Parteien gezeigt, welche Breife fie

Teuilleton.

Wenn Fürften reifen.

Reben vielen zum Theile recht annehmbaren Borgugen haben die Reprafentanten des monarchiichen Pringips vor ben regierten Menschenkindern unter anderem auch die Unbequemlichfeit voraus, baß fie ihrem nachbarlichen Ranggenoffen feine Bifite abftatten tonnen, ohne Stoff ju großartigen Beitungsartikeln zu geben. Der gewöhnliche Mensch ist froh, wenn er "nicht in die Zeitung tommt". Regenten müssen sich aber daran gewöhnen, daß schon ein zufälliges "Berschnupftsein" in den Zeitungsredactionen bis auf dessen letzt-möglichen politischen Folgen mit Ausmerksamkeit bertolet berfolgt und erläutert wird. Wer fummert fich barum, wenn Better Leim ober Schwager Rnie-tem bei einer politischen Wirthshausbebatte fo lange fiten bleiben, daß fie am nachften Morgen in einem Buftande erwachen, zu beffen Beseitigung tischer Conjecturalweisheit zum Besten zu geben, Die Hollander ben eingesalzenen haring erfanden? obgleich er, im Grunde genommen, über ben be-

Niemand, als höchstens die Chehalften ber Betreffenden, welchen es in richtiger Burbigung bes alten Sates, bag Mann und Weib eine Seele und ein Leib fein follen, ftets im Ropfe herumjugehen pflegt, wenn der Cheherr ben geiftigen Genaffen allzufehr huldigte. Wie gang anders bei einem reifenden Fürsten, ber teine Digrane, teinen Ropfichmerz haben barf, wenn er nicht Ge-fahr laufen will, baß ein Runzeln ber Stirne, ein nervojes Zucken ber Mundwinkel von irgend einem besonders scharffinnigen Zeitungsreporter als Symptom hochgradiger Berwicklungen gedeutet und entsprechend journaliftisch verwerthet wird.

Benügt ja boch ichon bie bloge Runde, bag ein Furft auf Reifen geht, um fofort die gange Tagespreffe in gelinde Aufregung gu bringen. "Bohin reift er - warum reift er - mit mem reift er", fo tont die Frage von Bureau gu Bureau. Der Leitartifler fpitt die Feber, um in Sinblid auf das Biel ber Reise und die politische Situation ber Wegenwart ein Conglomerat poli-

fprochenen Begenftand nicht mehr und nicht wes niger weiß, wie die Mehrzahl feiner Lefer. Der Feuilletonift greift in die Anetbotenmappe und schneidet aus biographischen Meibingern einen Urtitel, ber unter dem Strich die Stelle beffen einzunehmen hat, wo neben anderweitigen Erörterungen and jene Auffate Blat finden, welche unter bie Kritit gehoren. Der Lotalberichterftatter, beffen erfte Borguge in ein paar tuch-tigen Lungenflügeln, langen Beinen und einem febr behnbaren Gewiffen in Bezug auf Bahrheitsliebe bestehen, spitt ein Dutend Bleiftifte, um bamit ben burchreifenden Fürften gu empfangen. Rurg, alles ift in Action und webe bem ungliidlichen Lefer, wenn ein folder Fürftenbejuch in jene Bochen fallt, in welcher reife Gurten und Pflaumen die Signatur ber Jahreszeit abgeben. Dann erhalt er Bochen lang fein anderes Beitungsmaterial gu Gefichte, als Leitartifel, Feuilleton und Lofalnotigen fiber ben reifenden Botentaten, über fein Befolge und feine Abfichten. Diefe Gefahr fleigert fich, wenn ber betreffende Fürft gewiffermaßen einen exotischen Unftrich an fich

und diefer Umftand allein muß hinreichen, um bei eventuellen Neuwahlen eine große Zahl jener Wähler schwankend zu machen, welche ehebem sanguinisch genug waren, an die Möglichkeit eines Zusammengehens der conservativen Elemente der Versassungspartei mit nationalen, klerikalen und

feubalen Conberpolititern zu glauben. Die Auflösung bes Reicherathes wurbe nicht eine Berftartung, sondern eine Schwächung ber Regierungspartei nach dem jehigen Sifteme zufolge haben. Die "Novice" find baber in einem gewaltigen Frrthum befangen, wenn fie glauben, bag ein Appell bes Ministeriums Taaffe an die Babler von biefen mit einem Bertrauensvotum für bas Coalitionsministerium beantwortet werden würbe. Das Gegentheil fann vielmehr mit mehr als bloger Bahricheinlichfeit vorausgejagt werben, fo zwar, baß ber ganze Ruten, welcher aus einer Beachtung ber Rathichlage bes Bleiweis'ichen Organs erwachen wurde, hochftens in den Aufregungen eines neuen Bahltampfes und in einer Steigerung ber nationalen Begenfage befteben mußte. Das mag zwar nach bem Geichmade gewiffer Größen fein, welche bei folden Unlaffen sich im Abglanze ihres Einflusses sonnen können, eine Regierung aber, welche die Bersöhnung der Barteien anstrebt, darf und wird niemals zu solchen Mitteln ihre Buflucht nehmen, welche, abgefeben von ben eben ermahnten Folgen, nur gum Sturze bes von ihr vertretenen Giftems führen müßten.

Die ichweizer Ultramontanen

benten nicht baran, mit ber liberalen Regierung Grieben gu machen. Befonders im Berner Jura wird ber Biberftand gegen die verhaßten Reuerungen bon ber ultramontanen Breffe in einer Beife fortgefest, welche man recht gut als eine Urt von Revolverpolitit bezeichnen tann. Erft jungft bat ber fleritale "Bays" einen Artitel gebracht, in welchem er unter hinweis auf die Gefahren, beren die alt-Tatholifden Geiftlichen und die Mitglieder ber Berner Regierung im Jura ausgesett waren, mit einer Fortfetung ber energischeften Opposition brobt. Bon ber liberalen Breffe baran erinnert, bag die Bebereien ber Ultramontanen bie einzige Schulb an einer folden Sachlage gewesen seien, wirft sich nun ber "Bays" in die Brust und ift schamlos genug, die bisherige Saltung feiner Partei in folgenber Beife noch als eine besonders anertennenswerthe Dagigung hinzuftellen: "Ja, auch heute wieberholen wir: bas juraffifche Bolt batte in einem gegebenen Augenblide bie Regierung mit Blut bespripen tonnen, mit Blut bespripen in ber Berfon ihres Oberhauptes. Frage man nur herrn Bobenheimer (ben bamaligen

vember 1873 mit einem anderen Regierungerathe und bem gangen Gefolge ber Ginbringlinge auf ben Rangiers (bem Grenzberge bes Amtsbezirtes Bruntrut) angetommen, bon ber Rachricht, bag bie Begend in Aufruhr fei, febr in Schreden gejagt, nicht weiter geben wollte und beim Brafecten in Bruntrut anfragte, ob er es wagen burfe, nach biefer Stadt gu tommen. Berr Regierungsprafident Bodenheimer brachte damals bas gange Schisma mit fich. Dun wol! Bir behaupten, daß an jenem Tage, wenn ber Jura gewollt hatte - und es hatten bagu nur wenige Juraffier genügt, - herr Bobenheimer mit feinen Begleitern auf bem Gipfel ber Rangiers geblieben und nicht weiter gefommen mare. Reiner von ihnen hatte weder Bern noch Bruntrut wiedergefeben. Das "Schisma" mare ju Ende und bie Regierung bon Bern mare mehr als "mit Blut befprist" gewesen." Schließlich ruft ber "Bans", ba bie Unterdrudung ber juraffifchen Bevolferung angeblich auch jest noch fortgefest wird, dem übris gen Berner Bolfe bie Schimpfworte gu: "Ja, ihr feib Berglofe, ein Bolt fortwährend gu qualen, und ihr feid Feiglinge, ihr, Die Starteren, Diefes Bolt au bohnen!" - Das find bie Mittel, mit welchen Die Ultramontanen bes Berner Jura Bropaganda für das Unfehlbarteitsbogma unter einem Papfte machen, beffen Milbe weit bavon entfernt ift, Die letten Confequengen ber bon feinem Borganger eingeleiteten Rirchenpolitit gu gieben. Und mit folden rebellifden Rundgebungen und anarchifden Drohungen glaubt man ein Spftem gu ftugen, welches feine Burgeln im Boben ber driftlichen Rachftenliebe gu befigen borgibt?

Bum Rulturfampfe in Franfreich.

Die Rluft zwifden Liberalen und Ultramontanen wird in Frankreich immer größer, mahrend bon beiden Seiten der jegige Rampf badurch gerechtfertigt wirb, daß man, um diefe Rluft gu ichließen, Ginheit in ben Unterricht bringen muffe. Die Rirche beruft fich auf bas ihr von Chriftus übertragene unverlierbare Recht auf die Unterweisung ber Bolfer und ber Jugend zumal; bie Liberalen machen geltend, der moderne Staat muffe, um ungebrochene Burger zu erhalten, die Beiftlichkeit bollftanbig bon ber Schule ausschließen. Das "Journal bes Debats," bas beute biefe Forberung in ihrer gangen Scharfe ftellt, fügt bingu : "Bor breißig Jahren wurden wir biefe Forberungen nicht geftellt haben, als die Rirche noch wirflich Rirche war; aber jest find wir bagu gezwungen, ba fie fich jur Gehilfin und Stlavin einer Gefellichaft gemacht hat, welche bie Freimaurerei angreift, mahrend fie felbft ber concentriertefte und volltommenfte Typus einer folchen

für die Unterftutung ber Regierung verlangen, | Berner Regierungsprafibenten), welcher, am 8. Do. | weis, daß die Rluft, die jest zwischen bem mobernen Staat und ber Rirche befteht, nicht bon jenem, fondern von diefer gegraben werbe: "Der geiftliche Unterricht ift nothwendig exclufiv; benn bie Rirche hat Dogmen, und fie hat in letter Beit noch neue erfunden : es wird ber Tag fommen, wo bie Runftftude von Salette und Lourdes gu Dogmen erhoben werben. Um ernfter gu reben, die Rirche erfennt bie Berpflichtung bes Concordats, alfo eines Bertrages zwischen ihr und bem Staate, nicht mehr an: fie lehrt infolge bes neuen Dogmas ber Unfehlbar= feit, ber Bapft fei abfoluter Berr ber Gemiffen, er tonne alle Bertrage, Die er fchliege, lofen, und es tonne überhaupt fein Bertrag zwifden Berfonen befteben, von benen die eine die Dacht vertritt und Die andere berfelben unterthan ift. Gin anderer Buntt ift die Bivilebe: foll biefelbe ber firchlichen vorhergeben? Bas lehrt bie Rirche? Dag bie Bivilehe nur ein Concubinat fei.

Run wol, was find die Grundveften bes jegigen gefellichaftlichen Beftanbes ber Ration , wenn es nicht in Bezug auf Die Religionsverhaltniffe bas Concordat, in Bezug auf die burgerlichen Berhaltniffe ber Cobe Civil ift? Ift es baber gu verwundern, wenn junge Leute, Die in folden firchlichen Ibeen erzogen werben, als Begner, als Feinde in eine Befellichaft treten, wo Gewiffensfreiheit, Bleichheit aller Rirchen bor bem Befete und bie unbeschränfte Beltung bes burgerlichen Befegbuches ftattfinden? Go entftand ber Rampf, ber jest ausgefochten wird. Wer hat ihn herbeigeführt und ift für ihn verantwortlich? Die "Débats" weisen auf eine Rebe Cousins hin, ber 1844 ber Pairstammer gurief: "Ich erichrede bor ber tiefen Berfluftung, bie Sie in die Gefchlechter bringen, welche Frantreichs Bufunft bilben werben!" Rachbem er ben Gegenfat und Rampf zwifden "bem firchlichen und wefentlich jefuitifden und bem weltlichen, burch Laien ertheilten Unterricht" gefdildert, folog er mit ben Worten: "Daraus gehen zwei von Rinbesbeinen bon einander geschiebene Benerationen berbor, bie bereinft fich vielleicht als Feinde gegenübertreten. In Diefem Lande ift alles möglich! Unfere Bater erlebten politifche Burgerfriege; wer weiß, ob die burch eine tollbreifte Gefetgebung vorbereitete Butunft nicht unfern Rindern Religionsfriege bringt ?" John Lemoinne fügt gu diefer Warnung bes alten Coufin bingu: "Er fab flar, man wollte ibm nicht glauben, und fo find wir jest, wo wir find. Die Burgerfriege um die Religion fehren wieber, find aber erft im Beginnen. Und beshalb ift es an ber Beit, jeben für das verantwortlich ju machen, mos für er bie Schuld tragt, und es barf nicht ftillichweigend hingenommen werben, wenn gefagt wirb. die burgerliche Gefellicait, Die Laiengefellichaft fei es, welche die Ration gerflufte und ben Rampf ber-Berbindung ift." Die "Debats" fuhren nun ben Be- borrufe." Bir beben diefen Artitel bes "Journal

trägt, wie es bei bem ritterlichen Fürften ber Schwarzen Berge ber Fall ift, welcher eben jett unfere Reichshaupt- und Refibengftabt mit feinem Besuche beehrt. Die Romantit ber Cernagora, bas Malerische bes montenegrinischen Koftums bas alles find Unhaltspuntte, bie fich als fpaltenfüllendes Beitungematerial nicht minber gut verwerthen laffen, wie die Beantwortung ber Frage, warum Fürst Nitola nicht nach Betersburg ober Konftantinopel, sondern nach Wien reist. Wir erlauben uns daher nur im Interesse humanen Mitgefühls an bas zeitungslefende Bublifum bie Bitte gu richten, fich in biefen Tagen mit Langmuth zu mappnen und ber unabwendbaren Sochflut montenegrinischer Leitartifel, Feuilletons und Rotigen mit jener geziemenben Gebulb entgegen-Bugeben, wie fie bem gebildeten Steuertrager des Sabrhunderts ber Sinterlabungsgefcute geziemt. Bu lefen braucht er ja bie Artitel nicht, ba fie ja alle boch um ben Refrain variieren werben, freundschaftlichen Beziehungen zwischen Montes Striche als abgethan erklaren. negro und Defterreich fei. Doch halt, noch eine

andere Melbung ift aufgetaucht. Nifola will nämlich in Montenegro westeuropäische Rultur einführen und hat beshalb Bien jum Schauplage feiner Rulturftudien gemacht. Rach ber Grager "Tages= post" hat der Fürst ber Schwarzen Berge bei feiner Durchreise burch Graz auch bereits bie Wiener Bigblatter mit besonderem Interesse besichtigt. Sollte in Montenegro eine Ausgabe bes "Riferifi" in glagolitischen Schriftcharafteren beabsichtigt werben, ober wollte fich Fürft Ritola aus einem befannten Titelbilde ber "Sumoriftischen Blätter" auf welchem die Minifter Falfenhann und Korb von Beibenheim in bem Momente abgebildet ericheinen, wie fie bem Grafen Taaffe in bas Fuchseifen geben, fich einen Begriff barüber verschaffen, wie man bei uns Minifterfrifen erlebigt? Soffentlich wird fich eine andere, geschicktere Feber, als die unfere, biefes bantbaren Stoffes bemachtigen. Wir verzichten barauf in ber ficheren Ueberzeugung, baß unfere Lefer es uns Dant miffen werben, bag ber Befuch Ritolas in Wien ein Beweis ber wenn wir biefes Thema vorläufig bier unter bem

Die Geheimniffe der Refidenz.

Rachtftude aus bem Leben.

Roman von F. Rlind. (Fortfepung.)

Berr von Lichtenfels, biefer war es, fcuttelte traurig den Ropf, als er fie fo gedankenvoll in bie Ferne ftarren fab.

"Marie," rebete er bas Mabchen mit weicher Stimme an.

Sie fchrat zusammen, und eine hohe Rothe bebedte ihre Wangen.

"Darf ich miffen, Marie, woran in biefem Augenblick bein Berg benft? fuhr er fort.

Mariens Bangen farbten fich noch höher, boch fuchte fie ihrer Stimme einen heiteren Ton gu verleihen, als fie entgegnete :

"Woran mein Berg benft, Papa? Das burfteft bu allerbings wiffen, aber ich muß befürchten, bu tennft die Berfon nicht, mit welcher meine Bedanten in Berbindung fteben."

"Darin fonnteft bu recht haben, mein Rind, ich tenne nicht alle Menschen, bie mit beinem

bes Debats" bervor, weil er zeigt, bis zu welcher Erbitterung bereits ber Streit swifden ben Liberalen und Ultramontanen in Frankreich gebieben ift.

Bie fich gewiffe Mitglieber ber neuen Regierungspartei bie Aufgaben bes Minifteriums Taaffe porftellen, barüber gibt bie Rede Auffcluß, welche Fürft Georg Lobtowit am 1. b. M. in einer zu Protivin abgehaltenen Wanderversammlung ber Ratholisch-Bolitischen zum Besten gab. Nach ber Bersicherung bieses herrn werden in ber tommen-ben Reichsraths-Session nicht allein ftaatsrechtliche, fondern auch national sofonomische, Schul-und Religionsfragen zur Berhandlung tommen. Heber die Religionsfragen fei unter ben czechischen Abgeordneten noch feine Ginigung erzielt worden; bie eine Fraction fei firchenfeindlich, die andere noch ju gleichgiltig; aber jest fei es nothwendig, mit entschieden tatholischer Tenbeng in ben Borbergrund gu treten; barum mußten in Bufunft alle Ortsvereine gur Berbreitung und Befestigung bes tatholifden Beiftes nenerbings arbeiten.

Der Berfuch ber Officiofen, burch bie Rund. machung eines wirthichaftlichen Regierungsprogrammes gemiffe Beziehungen zwischen bem Rabinette Taaffe und ber Berfaffungspartei gu entbeden, bat bie czechische Breffe in eine gewaltige Aufregung verfest. "Botrot" bezweifelt, bag bie Regierung baran bente, fich mit Unhangern ber Berfaffungs: partei zu verftarten, indem er fagt: "In bem Domente, mo bie Berfaffungspartei bie Dajoritat erlangt, gibt es ja nur ein Rabinet aus ber Partei Berbft-Dumba-Ropp-Sturm, gewiß aber tein Rabinet Taaffe. Das Coalitionsminifterium, als ein ausgleichenbes, reformatorifches, hat nur bann einen Sinn, wenn man baran bentt, Die foberaliftifche Partei gu berftarten burch verfohnlich geftimmte Berfaffungstreue."

Roch viel rabiater geberben fich bie jung-czechischen "Narodni Lifty", indem fie erklaren, daß bas von ber "Bohemia" publicierte Programm ber Regierung nicht geeignet fei, bie Sinberniffe aus bem Bege gu raumen, bie bem Minifterium Taaffe fich entgegenftellen. Das fei eine verfehrte Bolitit, bie nach beiben Seiten mit Taufdungen brobt. Dag man heute noch ben Berfaffungstreuen Beibrauch ftreut und die Czechen in herbe Stimmung berfest, das fei gang unverftandlich. Es fei eine erftaunliche Tattlofigfeit, fich bamit bas Bertrauen ber Berfaffungstreuen erwerben gu wollen, indem man erflaren lagt, die Czechen wurden bie Un-

gefdmierten fein.

früheren Leben zusammenhängen, aber ich möchte gerne mehr bavon fennen lernen. 3ch muß leiber befürchten, meine Marie, bag bu bich in ben neuen Berhaltniffen nicht fo gang glücklich fühlft," fagte herr von Lichtenfels, und ein Schatten flog über feine flare Stirn.

"Nicht glüdlich, Bapa, halft bu mich für fo undankbar?" fragte Marie vorwurfsvoll.

"Für undantbar gewiß nicht, Darie," fagte Lichtenfels, indem er mit der Hand über ihr weiches Haar hinfuhr, "ich halte dich eher für zu bankbar. Es ist mir nicht verborgen geblieben, Marie, baß etwas bein Berg bedrudt. Ich möchte aber nicht gern Bebeimniffe zwischen uns wiffen, wir burfen einander nichts verheimlichen, am allerwenigsten einen Rummer, benn getheilter Schmerz ift halber Schmerz. Rind, sei aufrichtig, sage mir, was bir bier fehlt."

"Mir fehlt, Bapa? D mas follte mir in Diefer reichen Umgebung fehlen? Deine Liebe und Bute hat mich ja mit allen erbentlichen Unnehmlich=

feiten bes Lebens umgeben."

"Richt bas meine ich. Daß beine Genügsamteit bir feine Buniche gestattet, ist mir befannt, meine Marie, ob bu nicht Geselligfeit, Freunde u. f. w. entbehrft ?"

Dermischtes.

- Ein Opfer ber Sige. Mus Brud an ber Leitha wird unter bem 30. Auguft berichtet: Nach bem heutigen Ravalleriemanöver, gegen 11 Uhr bormittags, fant ploglich ber Rommanbant ber erften Divifion bes fechsten Sugarenregimentes, Rittmeister Ritter, vom Pferbe. Trop fofortigen ärztlichen Beiftandes war berfelbe nach wenigen Minuten eine Beiche. Rittmeifter Ritter wurde vom Schlage gerührt. Der Raifer mar bon biefem ploblichen Tobe tief ericuttert und ließ fich über Ritters Familien. verhältniffe an Ort und Stelle eingehend Bericht erftatten. Ritter binterlagt eine Bitme mit brei Rindern.

Eine fenfationelle Befdichte bon unberechenbaren Folgen, wenn fie eben mahr, circuliert feit einigen Tagen unter einigen wenigen Gingeweihten in Bilfen, bie burch Bufall Mitmiffer eines überrafchenben Beheimniffes geworben finb. Diefertage melbete fich nämlich ber in ber Straf. anftalt gu Bory wegen Berbrechens ber Branblegung und ber Majeftatsbeleidigung eine mehrjährige Rerterftrafe abbugenbe Strafling Schneibergehilfe Josef Schwarz bei bem Strafhausbirettor gum Rapporte und gab an, bag er, bon Bewiffensbiffen gepeinigt, einen Menchelmord gefteben wolle, ben er bor etwa zwanzig Jahren noch in Gefellichaft eines Complicen verübt habe. Der Ermorbete gehorte einem alten bohmifchen Grafengefchlechte an, ber Complice bes Straflings foll ein noch am Leben befindlicher Baron, auch aus alter Familie, fein. Der Baron war auf ben Grafen eiferfüchtig, lauerte ihm mit Schwarz in einem Balbe bei Dirne auf, und ber Uhnungsloje murbe meuchlings aus einem Sinterhalte ericoffen. Die Leiche murbe gefunden, die Morder mußten es jedoch fo anzustellen, baß bas argtliche Barere auf Selbstmorb lautete und ber Graf als "ploglich geftorben" beerdigt murbe. Run nach zwanzig Jahren Scheint erft bie Stimme bes Bemiffens in bem einen Morber gu erwachen und ber mabre Sachverhalt ans Licht gu fommen. Alle Umftanbe treffen gujammen, und wenn fich auch bie Strafhaus. Direction anfangs ber Meinung bingab, baß Schwarz fich nur nach einem, durch bie Untersuchung bedingten Luftwechfel jehne, mußten bennoch bei ber genauen Renntnis aller Familienverhaltniffe, bie ber Berbrecher an ben Tag legte, alle bie Ueberzeugung gewinnen, daß an ber Sache vielleicht doch etwas Bahres fei. Die umfaffenbfte Untersuchung wurde beshalb eingeleitet.

- Roffuth frant. Ginem Schreiben gufolge, welches Roffuths Gefellichafter, D. Ihasz, an einen ber Redacteure bes "Retstemet" gerichtet,

hat Roffuth an einem Rheuma fcmer gu leiben. Das lebel hat fich namentlich in bie linte Schulter fo eingeniftet, bag er ben finten Urm nur mit Silfe ber rechten Sand auf ben Tifch heben fann. Much ift fein Geficht angeschwollen und fein Gefundheits. guftanb überhaupt ein berartiger, bag er fich nach Monte Summano jum Gebrauch ber Dampfbaber in der bortigen Sohle begeben muß, obwol feine Finangen, wie Ihasz verfichert, fich im ichlechteften Buftanbe befinben.

- Graf Carlo Becci t. Freitag ftarb in Rom ber altefte Bruber bes Bapftes, Graf Carlo Becci, in bem hoben Miter von 84 Jahren. Derfelbe war fcon feit mehreren Jahren leibend unb ftarb ausgestredt in einem Seffel figend, ba ihm bas horizontale Liegen große Athembeschwerben verurfachte. Bie einige romifche Blatter melben, circuliere in Rom bas Berücht, Leo III. habe heimlich in einer Carroffe ben Batican verlaffen, um feinen fterbenben Bruber noch einmal gut feben und ihm bie beiligen Sterbefaframente gu reichen. Die Leiche bes Berftorbenen wurde Freitag nach ber Rirche bella Minerva überführt, wo auch bie Beifebung berfelben erfolgen wirb. Dem Leichenbegangniffe wird vorausfichtlich auch ber Bruber bes Berftorbenen, Rarbinal Becci, anwohnen. Der Bapft hat jeden Empfang für zehn Tage eingestellt. Bemertens-werth ift noch, daß der Graf in fehr armlichen Berhaltniffen geftorben ift.

Lokal-und Drovinzial-Angelegenheiten.

- (Ein fonberbarer Batriotismus.) Gewohnt, aus jedem Bortommnis Rapital für die nationalen Zwede zu ichlagen, hat "Slovensti Narod" auch die vom Oberften Hahmerle veröffent-lichte Broschüre "Italicae res" über die Berhältniffe Staliens benütt, um bie flovenifden Unforberungen in möglichft wirtfamer Beife neuerbings por bie Deffentlichkeit zu bringen Bu biefem 3wede lehnt fich ber Berfaffer bes Beitartitels im geftrigen "Narod" an jene Stelle ber ermannten Brofcure an, in welcher von ben Abfichten ber "Stalia irrebenta" auf bie, wenn auch nur theilmeife von Stalienern bewohnten öfterreichischen Rachbarprovingen die Rebe ift, um ichlieglich ben Gat auszusprechen, bag Defterreich, wenn es nur wollte, in ben Glovenen ben ficherften Schutz gegen die Unnexionsgelufte ber Italianiffimi haben fonnte. Es brauche nur bem flavifchen Bolfe, bas am Abriatifchen Deere Bacht balt, in nationaler Sinficht volles Recht ans gebeihen gu laffen. Denn es fei nicht genug, baß man bie Glovenen blos gegen bie hochverratherifchen Staliener citiert und ihre Loyalitatstundgebungen

mir alles. Für Befelligfeit habe ich nie geschwarmt, Freundinnen habe ich nicht, und die einzige, Die ich hatte, ist mir verloren gegangen; sie ist zu sehr vom Unglücke heimgesucht, als baß sie sich weiter um mich kummern sollte. Papa, ich glaube, bu taufcheft bich, wenn bu mich fur unglucklich hälft."

"3ch taufche mich nicht, Marie," fagte Berr von Lichtenfels ernft. "Ich habe ein scharfes Muge für bie, die mich lieben. Bielleicht weißt bu es felbft nicht einmal, und in bem Falle bitte ich bich, einmal ernftlich nachzubenken. Dir fehlt irgend einmal ernftlich nachzudenken. jemand in beiner Umgebung."

Abermals bededte eine flammende Rothe Mariens Bangen, aber fie gab teine Untwort;

fie magte nicht, es zu bestreiten. "Sabe boch Bertrauen zu mir Marie, tannst bu es benn nicht? Sabe ich bir etwa gezeigt, baß ich tein Berg befige? Romm', faffe Muth," fuhr er fort, feinen Urm um ihren Naden ichlingend, "ich fann alles begreifen , mas es auch fei , bu brauchst dich nicht zu fürchten — auch ich bin einmal jung gewesen, Marie."
"D, barf ich, kann ich es dir sagen, Papa, wie undankbar ich bin?" schluchzte Marie. "Ia, des Mannes erfahren?"

Bewiß nicht, Bapa, beine Gegenwart gibt | bu zeigft mir in biefem Augenblid ben richtigen Buftand meines Bergens, den ich früher nicht faffen tonnte — ich glaube, bu haft recht, mir fehlt boch noch etwas in biefer Umgebung. D, aber verdamme mich deswegen nicht, ich habe dich ja bamals nicht gefannt, ich hatte niemanden, der mich liebte, und ich fehnte mich jo nach einem mitfühlenden Bergen."

"Ich verdamme dich gewiß nicht, Marie, ich habe nie ben Gedanken gehegt, dich allein zu besiten — nur auf beine kindliche Liebe habe ich Unfpruch erhoben, weiter will ich nichts von bir. 3ch habe es langft gefehen, daß bu liebtft, und wenn mich etwas ichmerzt, fo ift es bas, bag bu mir nicht langft bein Bertrauen geschentt haft."

"Ich habe felbft nie fo flar gefeben," ichluchzte Marie, "erft beine Borte haben es mir gezeigt. Ja, Papa, jest weiß ich es - ach, ich habe nicht geglaubt, baß man fo ungludlich werben fonne!"

"Aber, was macht dich benn unglücklich, mein Rind? Ift ber, ben bu liebst, beiner nicht würdig?" fragte Berr von Lichtenfels beflommen.

"D, Bapa, er ift ber ebelfte, befte Mensch von ber Belt."

"Wer ift es, Marie? Darf ich ben Ramen (Fortfepung folgt.)

verfassungsmäßigen Rechte ber Ration vollinhaltlich und nicht blos ein biechen berudfichtigen. Die gange flovenifche Nation werbe fich erheben gegen die habgierigen Italiener und Deutsch- Breugen, wenn man fie nur zuerft bon ben Retten ber Germanisation und bes Stalienerthums befreit habe. Abgefeben, baß, es unfäglich lappisch ift, wenn "Slovensti Rarob" im Ramen feiner Befer Defterreich bor bem beutschen Nachbarftaate in Schut zu nehmen verfpricht, vor einem Staate alfo, auf beffen enge freundschaftliche Beziehungen zu Defterreich fo-wol Krone wie Regierung ben höchften Werth legen., muß es mit einem Batriotismus wol febr folecht bestellt fein, ber feine Bethätigung erft bann in Musficht ftellt, wenn bie Regierung ben Slovenen fowol ihre beutschen als auch ihre italienischen Mitburger ans Meffer liefert. Bare übrigens ein Zweifel vorhanden, daß lediglich ber blinde Raffenhaß es ift, welcher bem "Glov. Rarob" feinen Artitel in Die Feber Dictierte, fo murbe biefes burch einen zweiten Artifel besfelben Blattes befeitigt, in welchem einmal Italiener und Glovenen in Görz gegen bie bortigen Mittelschulen mit beutscher Unterrichtssprache aufgehett werden und gleichzeitig im Ramen ber Nation gegen die italienifche Umtsfprache ber Berichtsbehörben gu Trieft und Gorg Rlage geführt wird. Belfe, mas helfen tann — wenn es nur bem nationalen Chauvinismus Borichub leiftet.

- (Berlojung.) Um 31. Oftober b. 3. findet im lanbichaftlichen Burggebaube in Laibach bie 48. Berfammlung ber frainifden Grunbent-

laftungsobligationen ftatt.

- (Bom Siechenhause.) In bem ber Obhut ber barmberzigen Schwestern anvertrauten Siechenhause befinden fich gegenwärtig 43 Sieche beiberlei Befchlechts. 3m Dabdenafpl haben bergeit 14 Mabchen Aufnahme gefunden, boch burfte beren Bahl bemnächft auf Roften bes Landes. Baifenfondes auf 20 gefteigert werden.

- (Rongert.) Seute abends um 8 Uhr produciert fich in ben Gartenlofalitäten ber Cafinorestauration die gut geschulte hiefige Theater- und Renhauser Rur - Musittapelle unter Leitung bes

Orchefterbirettors &. Daier.

(Liebertafelfongert.) Das Brogramm bes für ben 6. b. festgefesten Singabenbs ber Laibacher Liebertafel umfaßt folgenbe Biecen: 1.) Geride: "Bach auf, du schöne Träumerin", Chor; 2.) Redved: "Moj dom", Chor; 3.) Koschat: "Es geht ein altes Mährlein", Soloquartett (Ae. Böhm, J. Böhm, Schulz, Dornit); 4.) Förchtgott: "Jarni", böhmisches Bolkslied, Doppelquartett; 5.) Storch: "Nächtlicher Gruß", Chor mit Tenorfolo (Me. Böhm); 6.) Saibrih: "Jadransko morje", Chor; 7.) Engelsberg: "Wein Lieb ift eine Albnerin", Chor; 8.) Hajdrih: "Pod oknom", Soloquartett (Ae. Böhm, J. Böhm, Schulz, Pučnik); 9.) Santner: "Anf den Bergen", Chor mit Doppelquartett; 10.) D. Jpavec: "Domovini", Chor mit Tenors und Baritonfolo (Me. Bohm und Schulz); 11.) Rofchat: "D' Senner Miggi", Chor; 12.) Otto: "In bem Simmel ruht die Erbe", Chor. — Die Zwischenpausen werben burch Mufit ausgefüllt. Bei ungunftiger Bitterung wird ber Singabend auf einen fpater gu beftimmenden Beitpuntt vertagt.

(Reine Traubenausstellung.) Die Landes Bein- und Obftbaufchule in Glap bei Bippach gibt befannt, daß heuer wegen ber fpaten Reife ber Trauben feine Traubenausftellung

gnabig jur Renntnis nimmt: man muffe auch bie je eine besonbere Rommission unter Beitung bes betreffenden t. t. Begirtshauptmannes, ber gugleich Rommiffionsprafes ift, bor. Unger ben Gilbergulbenpramien werben auch Chrendiplome vertheilt, und zwar fpeziell dann, wenn es an Gilberguidenprämien mangeln follte. Die Bramien felbit find folgende: für Stuten mit Sohlen eine Bramie gu 40, eine Bramie gu 30 und zwei Bramien gu 25 Gilbergulden; für junge Stuten eine Pramie gu 30 und zwei Bramien gu 20 Gilbergulben; - für Bengfte zwei Bramien ju 15 und eine Bramie mit 13 Gilber=

- (Landwirthschaftliche Tombola.) Montag ben 8. September veranftaltet Die Filiale ber frainifchen Landwirthichafts-Gefellichaft in Bippach im Freien eine landwirthschaftliche Tombola mit folgenden Bewinftgegenftanden: 1.) Tombola: Ein ungarischer eiferner Bflug, Berth 38 Gulben; 2.) Quinterne: eine große eiferne Maschine zum Rufurubichalen, Berth 30 fl.; 3.) Quaterne: ein großer hollandifcher Filtrierapparat gum Rlaren bes Beines. Berth 25 fl.; 4.) Terno: Traubenpreffe, Berth 15 fl.; 5.) Umbo: eine Collection ber Dbftbaumgucht bienender Bertzeuge, Berth 6 fl. Bu Dr. 1, 2, 3 und 4 tommt je ein Geschent bes Lais bacher Centralausichuffes ber Landwirthichafts. Befellichaft. - Gin Los toftet 20 fr. Die Tombola ift mit einer theatralifchen Production, mit Gefang und Tang in ben Lotalitäten ber Bippacher Citalnica berbunben.

Witterung.

Baibad, 4. September.

Worgens Rebel, wolfenlofer himmel, schwacher Oft. Wärme: morgens 7 Ubr + 80°, nachmittags 2 Uhr + 21.8° C. (1878 + 206°; 1877 + 14.6° C.) Barometer im Fallen, 737.87 Willimeter. Das gestrige Tagesmittel der Wärme + 14.5°, um 2.0° unter dem Kormale.

Angefommene Fremde

am 3. September.

Sotel Stadt Bien. Samlifch, Reifenber, Bubapeft. — Raifer und Balftabe, Rfite., Bien. — Rreppel, Rfm.,

Herzogenburg. Bad, Beamter, und Santarelli, Fabritant, Bien. — Baulus, Sopfenhandler. — Aufmuth, Rim, Grag. — Beer, f. t. Beamter beim Generaltommando, Mgram.

Sternwarte. Barboric, Gaftgeber, Rudolfswerth. - Biwny,

t. t. Bollamtsofficial, sammt Familie, Laibach. — Irony, t. t. Bollamtsofficial, sammt Familie, Laibach. — Terbuhović, t. t. Oberst, Graz.
Baierischer Hof. Langer Theodor, Technifer; Langer Frig, Student, und Ternuh, Beamter der Kaiserin Elisabeth-Bahn, Wien. — Rant, Lehrer, sammt Familie, Prew. Raiser von Oesterreich. Reje, Psarrvicar, Görz. — Barnit, Lehrer, sammt Familie, Bradče.
Wohren. Salitsch Maria, Agram. — Milauz, Gutsbef., Lirbig.

Birtnig.

Beritorbene.

Den 2. September. Katharina Berovšel, Gärtnerstochter, 4 Mon., Wienerstraße Nr. 25, Brechdurchsall.
Den 3. September. Elisabeth Zeglar, Hausmeisterstochter, 10 Mon., Wienerstraße Nr. 35, Fraisen.
— Johanna Hebs, Hausbesigerstochter, 3½ Mon., Habechtydorf Nr. 34, Brechdurchsall.

3m Bivilfpitale:

Den 1. September. Martin Rriftan, Diurnift.

Den 1. September. Martin Arthan, Omernit.
34 J., Lungentuberculoje.
Den 2. September. Lukas Merhar, Arbeiter,
35 J., epileptischer Bahnsinn. — Rojalia Svetek, Arbeitersstochter, 3 J., Darmkatarrh.
Den 3. September. Johann Svetek, Arbeiterssjohn, 4 J., Darmkatarrh. — Maria Ravnahrib, Inwohsnerin, 70 J., Lungentuberculose.

Lebensmittel-Breife in Laibach

am 3. September.

späten Reife der Trauben keine Traubenausstellung ftattfindet und somit auch das Weinkosten entsällt.
— (Die Prämierung krainische entsällt.
— (Die Prämierung krainische entsällt.
— (Die Prämierung krainische Etatten und Fohlen) wird heuer für die politischen Bezirke Gurkseld, Littai, Rudolsswerth und Tschennenbl am 3. Oktober in St. Bartholmä und für die politischen Bezirke Abelsberg, Gottsche, llmsgebung Laibach, Loitsch und Laibach (Stadt) am 6. Oktober in Abelsberg stattsinden. — Die Berstheilung der Prämien nimmt in beiden Concursorten

Gebenftafel

über bie am 6. September 1879 ftattfindenden Licitationen.

Licitationen.

3. Feilb., Mariniget'ighe Real., Großubelsto, BG. Senoseisch. — 3. Feilb., Gasperlin'ighe Real., Kaplavas, BG. Stein. — 2. Feilb., Sollic'ighe Real., Savic, BG. Radmannsdorf. — 2. Feilb., Tarman'ighe Real., Fronau, BG. Kronau. — 3. Feilb., Konaister'ighe Real., Toppelbach, BG. Gurffeld. — 3. Feilb., Klementie'ighe Real., Interschijchta, BG. Laibach. — 3. Feilb., Birc'ighe Real., Besnice, BG. Gurtfeld. — 3. Feilb., Svete'ighe Real., Brunndorf, BG. Laibach. — 3. Feilb., Fig'ighe Real., Brunndorf, BG. Laibach. — 3. Feilb., His'ighe Real., Folmoninit, BG. Laibach. — 1. Feilb., His'ighe Real., Folmoninit, BG. Laibach. — 1. Feilb., His'ighe Real., Gelo, Go. Gurtfeld. — 3. Feilb., Dorto'ighe Real., Celo, BG. Gurtfeld. — 3. Feilb., Noic'ighe Real., Ogrina, BG. Großlaighis. — 3. Feilb., Roic'ighe Real., Hetje, BG. Reijnis. — 3. Feilb., Berjatel'ighe Real., Hadru, BG. Gurtfeld. — 1. Feilb., Ectave'ighe Real., Lapotot, BG. Laibach. — 1. Feilb., Birant'ighe Real., Berdicie, BG. Laibach. — 1. Feilb., Birant'ighe Real., Berdicie, BG. Laibach. — 1. Feilb., Brunden, BG. Egg. — 1. Feilb., Gertar'ighe Real., Jauchen, BG. Egg. — 1. Feilb., Gertumbelj'ighe Real., Jauchen, BG. Egg. — 1. Feilb., Gertumbelj'ighe Real., Untergolu, BG. Laibach. — 1. Feilb., Gertumbelj'ighe Real., Clenern, BG. Laibach. — 1. Feilb.,

Dachlatten

Emil Mühleisen.

Brühl Nr. 27, Haus Ziakowsky (vorm. Koschier).

Tuch= und Schafwollwaren= Fabriks-Miederlage

Sandor Grünwald,

Bien, VII. Begirt, Mariahilferftrafe Dr. 104, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von den billigften bis 3u ben feinften (402) 8-2

Rock-, Hosen- und Anzugstoffen für die gerbst- und Wintersaison,

Dosquins, Beruviennes, Duffel, Rammgarne, echt fteirifden Loben für herren, besgleichen auch Damen-paletots und Regenmantel. Musterabschnitte und für die herren Schneidermeister Mustertarten auf Berlangen.

Biener Borfe vom 3. September.

Allgemeine Staats- ldruld.	Weln	20 are	Edgarfold slid	Meth	Pare
Bapierrente	66 60	66-70	Rorbweftbabn	124 75	195
Gilberrente	68.15	68.25	Rubolfe-Babn	131-75	
Bolbrente	79 75	79.85	Staatahahn	274 25	
Staateloje, 1854	115	115 50	Fithhahn	87-50	88
. 1860	124.50	124 75	Ung. Porboftbabn	125	125.50
" 1860 gu			Control of the second of the second	230000	700
100 ft.	126:25 156:25		Plandbriefe.	AIL.	
. 1004	100 20	150 50	Bobenfrebitanftalt	770	
Brundentlaftungs-				116 25	110.00
			in öfterr. 2Babr	100	
Obligationen.		J	Rationalbant		100 25
Watteles	91.75	92.2	Ungar. Bobenfrebit-	101.1	101.30
Baligien	86	86 50	ungut. Dobentreous	99:50	99-70
Siebenburgen	85:50	85 -	n	211.7	A COLUMN
Zemejer Banat		88-70	Prioritats-Oblig.	12.20	100
Ungarn	88'	80.10	(Stifeheebbake to the	0.	harans.
The second second		1750	Elifabethbabn, 1. Em.	96 —	
Andere offentliche		100	Wett. storob. L. Silbe	104:50	
Anlehen.	1111	9100	Grang-Jofeph-Babn .	94.40	94-7
stnienen.	200	Price 1	Galig. R. Lubwigh, 1, &	103	
Donau-Regul Lofe .	107:75	1(8:-	Deft. Rordweft-Bab:	25.80	56
Ung. Bramienanleben	58.75	99	Siebenburger Babn	71'40	71.70
Biener Anleben	113:40	113-70	Staatebabn, 1. Em.	169.50	170 -
wither mileyen		122-17	Suppagn a 3 Berg.	121 75	122-
Actien v. Sanken.	2 30		. A5	103 50	103.75
NAME OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY.	us 0 05	US 40	Brivatlofe.	NIA.	
Rrebitanftalt f. B.n	822	824	perountoje.	3	100
Rationalbant	922 -	OAT	Rrebitlofe	170:-	170:50
		3	Rubolfeloje	18	18:50
Actien v. Cransport-	11.0	-2.5		25	
Unternehmungen.	The st	HILL S	Devifen.	TI-C	3130
Alfold-Babn	134	134 25	Conbon	117:50	117-70
Donau . Dampfidiff .	577:-	578 -		111.00	*** "
Elifabeth-Beftbabn .		176:50		100	
Gerbinande Horbb.	2205	2210			
		144	Dutatan		
Grang-Jojeph. Babn .	994	094.6	Dufaten	5.56	5.28
Galig. Raris Lubwigb.	194-50	234 50	20 Grance	9-31	9 321/
Bemberg . Egernowin -	134 00	199	100 b. Reichemart .	57 60	57 70
Blond Weiellichaft	919.	080	Eilber	100	100 -

Telegrafifder Rursbericht am 4. Geptember.

66:50. - Silber-Rente 68:15. - Golb-Papier-Rente Rente 79 65. — 1860er Staats-Anlehen 124 — Bantactien 821. — Kreditactien 256 50. — London 117 75. — Silber — R. f. Müngdufaten 5 58. — 20-Francis Stiide 9.33. - 100 Reichsmart 57.75.